

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Ausschuss für Umwelt und Mobilität	23.02.2021	Vorberatung	N
2. Kreistag	30.03.2021	Entscheidung	Ö

Dr. Andreas Honikel-Günther/17.02.2021

---

**gez. Dezernent/in / Datum**

**ÖPNV im Landkreis Ravensburg – Konzept für ein neues Regionalbussystem und flexible On-Demand-Verkehre**

**Beschlussentwurf:**

Das ÖPNV-Konzept wird beschlossen und die Verwaltung beauftragt, auf dieser Grundlage den Nahverkehrsplan bis Herbst 2021 neu zu erstellen.

**Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:**

Der Landkreis Ravensburg hat sich 2018 zum Ziel gesetzt, das ÖPNV-Angebot für seine Einwohnerinnen und Einwohner deutlich zu verbessern. Für eine objektive und ganzheitliche Herangehensweise wurde **die vorliegende Untersuchung von PTV als langfristige Strategie** erarbeitet. Die Ziele der Mobilitätswende sollen trotz der derzeitigen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV weiterverfolgt werden.

Der derzeitige ÖPNV im Landkreis Ravensburg ist im Lauf der Zeit gewachsen und orientiert sich in erster Linie an verkehrsstarken Verbindungen und dem Schülerverkehr. Dieses ÖPNV-Angebot wurde systematisch überprüft und überplant, so dass der ÖPNV zukünftig, über die reine Daseinsvorsorge hinaus, als Alternative, und möglichst auch als Konkurrenz, zum Pkw wahrgenommen und genutzt werden kann.

**Es ist unser großes Ziel, neue Fahrgäste zu gewinnen!**

Mögliche Potenziale wurden anhand von Pendler- und Pkw-Strömen ermittelt. Diese wurden mit der bestehenden Netzstruktur (Kategorisierung der Buslinien des bodo) und dem Fahrtenangebot abgeglichen. Für die Bereiche mit Handlungsbedarf werden geeignete Umsetzungsformen geplant.

► Folgende **Rahmenbedingungen** liegen der Untersuchung zugrunde:

- Die Schülerverkehre (Kat. 3) sind das Rückgrat des ÖPNV, haben aber für die langfristige Planung eine geringe Relevanz, da die Schulbuslinien gezielt auf die Schulzeiten und Schulstandorte ausgerichtet sind. Diese Buslinien bleiben erhalten und werden weiterhin entsprechend ihrer eigenen Anforderungen angepasst.
- Die Stadtverkehre sind ein wichtiger Baustein des ÖPNV im Landkreis Ravensburg; sie wurden berücksichtigt, sind aber nicht Gegenstand der vorliegenden Untersuchung (Freiwillige Aufgabenträgerschaft der Städte).
- Das Land Baden-Württemberg ist als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zuständig. Bekannte Planungen und Zielsetzungen wurden im Konzept berücksichtigt.

**Auf der Grundlage von Analyseergebnissen, vielfältigen Anregungen aus den zahlreichen Beteiligungsrunden und Gesprächen wurden, in enger Abstimmung mit verschiedenen politischen Gremien, folgende Planungen erarbeitet:**

► Dem ÖPNV-Konzept liegt eine hierarchische **Netzstruktur** in Bezug auf die verkehrliche Wichtigkeit der einzelnen Buslinien zugrunde. Auf Grundlage der ermittelten Pendlerzahlen und eines Abgleiches mit den Verkehrsströmen des motorisierten Individualverkehrs wurden die Linien des Überlandverkehrs im Landkreis Ravensburg in die Linienkategorien 1+, 1, 2 und 3 eingeteilt. Die einzelnen Linienkategorien unterscheiden sich hinsichtlich des angestrebten Verkehrsangebotes (Takt und Betriebszeiten) voneinander.

**Einführung einer neuen Kategorie 1+** auf Relationen mit sehr hohem Potenzial (über 2.000 Pendler) mit folgenden Linien:

- Wilhelmsdorf nach Ravensburg (aktuelle Liniennummer 7538)
- Bad Waldsee nach Ravensburg (aktuelle Liniennummer 30)
- Vogt nach Ravensburg (aktuelle Liniennummer 7535)
- Ravensburg über Wangen bis Isny (aktuelle Liniennummer 7542)

**Linien der Kategorie 1** (über 1.000 Pendler)

- Ravensburg über Bergatreute nach Wolfegg (aktuelle Liniennummer 31)
- Ravensburg nach Fronhofen / Ebenweiler (aktuelle Liniennummer Stadtbus Ravensburg/Weingarten Linie 10). Der Landkreis Ravensburg sieht sich als Aufgabenträger für diese Buslinie, da sie wichtige Funktionen im Landkreis erfüllt
- Ravensburg nach Altshausen (aktuelle Liniennummer 7573)
- Leutkirch – Bad Wurzach – Bad Waldsee (aktuelle Liniennummer 7554)
- Isny nach Leutkirch (aktuelle Liniennummer 7551)

## Linien der Kategorie 2 (über 500 Pendler)

- Fronhofen – Fleischwangen (aktuelle Liniennummer Stadtbus Ravensburg/Weingarten 10)
- Wilhelmsdorf- Illmensee (Teilstück aktuelle Liniennummer 7538)
- Vogt - Kißlegg (neue Verbindung)
- Vogt - Wangen (aktuelle Liniennummer 7535)
- Ravensburg - Wolpertswende (aktuelle Liniennummer Stadtbus Ravensburg/Weingarten 20)
- Wangen - Tettngang (aktuelle Liniennummer 7547)

► Zur weiteren Attraktivitätssteigerung des ÖPNV, vor allem im Bereich des Berufsverkehrs, sollen **Schnellbusse** als eigenes Produkt eingeführt werden. Schnellbusse zeichnen sich aus durch direkte Linienführung, attraktive Fahrzeiten und vorrangige Bedienung in der Hauptverkehrszeit (HVZ) aus.

Folgende Schnellbusverbindungen sollen eingerichtet und erprobt werden:

- Ravensburg - Bad Waldsee (weiter als Regiobus nach Bad Wurzach)
- Ravensburg - Wolfegg - Kißlegg
- Ravensburg - Wangen (ganztägig)
- Leutkirch - Isny

► Das Land Baden-Württemberg fördert die Einrichtung von **Regiobuslinien** mit einer stündlichen, durchgehenden Taktung und enger Verknüpfung mit dem SPNV. Hierbei übernimmt das Land zwischen 50 % und 60 % des entstehenden Betriebskostendefizits. Auf folgenden Relationen kann der Landkreis die erarbeiteten Planungen als Regiobuslinien umsetzen und so von der Förderung des Landes profitieren:

- Ravensburg - Wangen (Schnellbus)
- Wangen - Isny (aktuelle Liniennummer 7542)
- Bad Wurzach - Leutkirch (aktuelle Liniennummer 7554)
- Bad Wurzach - Bad Waldsee (aktuelle Liniennummer 7554) dann in HVZ weiter als Schnellbus nach Ravensburg
- Ravensburg - Tettngang (aktuelle Liniennummer 7545)

► Die **Verkehrszeiten und Bedienungshäufigkeiten** wurden ebenfalls neu definiert; diese stellen auch für den Nahverkehrsplan 2021 eine wesentliche Grundlage dar. Damit wird eine grundsätzliche und starke Verbesserung des ÖPNV-Angebotes mit durchgehenden Taktangeboten von Montag - Freitag und Samstag (Kategorie 1+, 1 und 2) sowie am Sonntag (Kategorien 1+) erreicht.

► Für die Umsetzung der Maßnahmen haben wir eine Priorisierung nach folgenden Kriterien erarbeitet:

- Verkehrliche Bedeutung (Fahrgastpotenzial, Veränderungen im SPNV,...)
- Zielerreichung nach Nahverkehrsplan (NVP) in Bestandsverkehren
- Gleichmäßige Verteilung der Projekte im gesamten Landkreis

Priorität	Relation	Akt. Liniennummer	Umsetzung
1	Schnellbus Ravensburg - Wangen	neu	bis Ende 2021
	Regiobus Wangen - Isny	7542	
	Regiobus Bad Wurzach - Leutkirch	7554	
2	Ravensburg - Bad Waldsee	30	bis Ende 2023
	Schnellbus Ravensburg - Bad Waldsee	neu	
	Regiobus Bad Waldsee - Bad Wurzach	7554	
	Regiobus Ravensburg - Tettwang	7545	
	Ravensburg - Altshausen	7573	
	Ravensburg - Fronreute - Fleischwangen	10	
	Schnellbus Leutkirch - Isny	neu	
3	Ravensburg - Wolfegg	31	bis Ende 2026
	Ravensburg - Wilhelmsdorf - Illmensee	7538	
	Ravensburg - Vogt - Wangen/Kißlegg	7535	
	Schnellbus Kißlegg - Wolfegg - Ravensburg	Neu	
4	Ravensburg - Wolpertswende	20	2027 ff.
	Tettwang - Wangen	7547	
	Ravensburg - Wolfegg - Bad Wurzach	7534	
	Wangen - Neuravensburg - Oberreitnau	19/192	

► Flexible On-Demand- Verkehre

In Räumen, die nicht durch SPNV oder Buslinien der Kategorien 1+, 1 oder 2 erschlossen werden, plant der Landkreis zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes den Einsatz von flexiblen On-Demand-Verkehren. Diese Verkehre sollen sowohl als Anschluss an die vertaktet verkehrenden Bus- und Bahnangebote, als auch als in-nergemeindliches Verkehrsangebot dienen.

Hierbei wird ein vollständig in den ÖPNV integriertes, einheitliches System ohne Zugangsbarrieren angestrebt. Mögliche Angebotsformen können Bürgerbusse, aber auch durch regionale Verkehrsunternehmen erbrachte Verkehrsdienstleistungen sein.

Die technischen Systemkomponenten, wie eine einheitliche Buchungs-, Routing- und Poolingsoftware, sollen losgelöst von den einzelnen Verkehren beim bodo-Verkehrsverbund angesiedelt werden. Eine Zusammenarbeit mit dem Bodenseekreis und ggf. dem Landkreis Lindau wird aus Synergiegründen angestrebt. Der Landkreis beabsichtigt, auf dieser Grundlage zeitnah ein Programm zur Umsetzung zu beschließen. In diesem werden die Rahmenbedingungen für das Vorgehen bei der Einrichtung der Verkehre, den Betrieb, den Umfang des Fahrtenangebotes, die Abrechnung und eine

anteilige Kostenübernahme durch die Stadt oder Gemeinde definiert. Planung und Betrieb soll in enger Abstimmung zwischen Gemeinde und Landkreis erfolgen. Bei einem angenommenen Abrufungsumfang von 25 % sind bei Realisierung aller Flexiblen On Demand Verkehre im Landkreis jährliche Gesamtkosten in Höhe von 3,64 Mio € zu erwarten.

► Losgelöst von den beschriebenen ÖPNV-Angeboten wurde ein eigenständiges **Nachtbusnetz** geplant. Ein Betrieb ist für die Nächte von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und auf Feiertage mit einer stündlichen Abfahrt mit wechselnder Richtung (120-Minuten-Takt) vorgesehen. Die Umsetzung wird zunächst als Probetrieb mit anschließender Evaluation empfohlen; es ist von jährlichen Kosten in Höhe von 380.000 € auszugehen.

► Es wird empfohlen, dass die Gemeinden im Landkreis Ravensburg auch an dem Konzept der **ECHT BODENSEE CARD** teilnehmen. Auf diese Art und Weise können der ÖPNV beworben, neue Fahrgäste gewonnen und zusätzliche Einnahmen für die Finanzierung des ÖPNV generiert werden. Der Beitrag der Touristen für den ÖPNV (85 Ct. im Rahmen der Kurtaxe) fließt als „Fahrgeldeinnahme“ an Bodo und dann weiter an die Verkehrsunternehmen.

► Der Beschluss des ÖPNV-Konzepts hat für sich genommen noch keine Haushaltsrelevanz. Bei der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der vorgeschlagenen Priorisierung (Tabelle S. 4) entstehen überschlägig folgende Kosten:

- Priorität 1 - Umsetzung bis Ende 2021: 720.000 €/Jahr
- Priorität 2 - Umsetzung bis Ende 2023: weitere 1.840.000 €/Jahr
- Priorität 3 - Umsetzung bis Ende 2026: weitere 1.865.000 €/Jahr
- Priorität 4 - Umsetzung 2027 ff.: weitere 1.050.000 €/Jahr

► Im ÖPNV stehen dem Landkreis Ravensburg grundsätzlich folgende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Mittelzuweisungen des Landes für den ÖPNV nach § 28 FAG,
- Aufwuchsmittel in der 2. Stufe Finanzreform gem. §§ 15 ff. ÖPNVG,
- Fahrgeldeinnahmen,
- Mitfinanzierung der Gemeinden,
- Echt Bodensee Card (EBC) in den Gemeinden einführen und damit zusätzliche Einnahmen im Tourismus generieren,
- Einnahmen aus einem möglichen künftigen Mobilitätspass des Landes BW,
- Kreisumlage

In der mittelfristigen Finanzplanung für ÖPNV- Verbesserungen vorgesehen sind bisher:

2021: 1,502 Mio. €    2022: 2,068 Mio. €    2023: 3,134 Mio. €    2024: 3,134 Mio. €

► **Fazit:**

1. Das ÖPNV-Konzept beruht auf fachlich sachlichen Kriterien bzgl. des Fahrgast- bzw. Verbesserungspotenzials der Linienverkehre im Kreisgebiet. Individualwünsche einzelner Gemeinden wurden berücksichtigt, soweit sie diesen Kriterien entsprechen.
2. Guter ÖPNV kostet Geld – ohne den Einsatz von zusätzlichen Kreismitteln ist eine signifikante Verbesserung des ÖPNV nicht zu erreichen.  
Eine ausschließliche Finanzierung der Gesamtkosten (Prioritäten 1-4, On Demand Verkehre, Nachtbusse komplett ca. 9,5 Mio. €) über die Kreisumlage würde zu einer Erhöhung um 2-3 Punkte führen.  
Abzuziehen sind Einnahmen aus anderen Finanzquellen (s. Finanzierungsmöglichkeiten Landkreis oben) und die bereits in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagten zusätzlichen Finanzmittel.  
In der weiteren Diskussion bis zum Herbst muss geklärt werden, bei welchen Angebotsverbesserungen und in welchem Umfang der Kreistag eine direkte Mitfinanzierung durch die jeweiligen Gemeinden wünscht.
3. Die Priorisierung der Maßnahmen versetzt uns in die Lage, diese zeitlich gestaffelt, und an die Haushaltslage angepasst, umzusetzen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Formal hat diese Vorlage noch keine finanziellen Auswirkungen. Inhaltlich stehen die wesentlichen Informationen auf S. 5.

Matthias Weber, 17.02.21

gez. (Name Amtsleitung FK/ Datum

Anlagen:1  
ÖPNV-Konzept\_Lk\_RV\_2021\_01